

## Information der Wassergenossenschaft Gramastetten zur Trinkwasseruntersuchung

### Laufende Untersuchungen

Die Qualität von Trinkwasser wird laufend überwacht. Neben chemischen und physikalischen Parametern wie Temperatur, Farbe, Geruch, Härte usw. ist die **bakteriologische Untersuchung** wichtig. Bei Anlagen unserer Größenordnung werden von den Behörden zweimalige Untersuchungen jährlich vorgeschrieben.

### Schwierigkeiten der bakteriologischen Untersuchung

Bereits kleinste Partikel können das Ergebnis der Untersuchung negativ beeinflussen. Beim Hantieren mit den Probengläsern, beim Berühren von Armaturen etc. können fremde Keime in das Wasser gelangen. Daher muss die Probennahme besonders sorgfältig vorgenommen werden.

### Strengste Hygiene (gemäß Bundesgesetzblatt 1805/2001 – „Trinkwasserverordnung“)

Das Wasser muss mindestens 15 Minuten fließen und vor der Füllung des Probenglases muss die Auslaufarmatur mit einer Flamme entkeimt werden. Der Auslaufperlator muss vorher entfernt werden, weil auch in den Dichtungen Keime eingeknistet sein könnten. Selbstverständlich darf die Probe auch nicht mit der Haut in Berührung kommen.

### Untersuchungsdauer von 3 Tagen (72 Stunden)

Ob tatsächlich bedenkliche Keime oder Bakterien in der Wasserprobe vorhanden sind, ist erst nach einer Untersuchungsdauer von 72 Stunden (drei Tage) mit Sicherheit zu sagen. In der Zeit zwischen der Probennahme und dem Ergebnis besteht daher Ungewissheit über die Wasserqualität.

### Widersprüchliche Ergebnisse

Wenn Wasser aus ein und derselben Leitung entnommen und bei unterschiedlichen Untersuchungsanstalten geprüft wird, kann es vorkommen, dass unterschiedliche Ergebnisse ermittelt werden, weil sich **kleinste Untersuchungsfehler** auswirken können.

### Probe plus Gegenprobe

Wenn tatsächlich ein negativer Befund vorliegt, sind häufig die Ursachen nicht im Trinkwasser selbst, sondern in der Probennahme zu suchen. Bevor man daher behauptet, dass Wasser „verseucht“ ist, muss daher immer eine **Gegenprobe** gezogen werden. Nur bei einer **Übereinstimmung** mit der anderen Probe, ist daher **nachweislich** eine **Beeinträchtigung** gegeben.

### Unsicherheit über mehrere Tage

Da eine seriöse Untersuchung mit Probe und Gegenprobe mindestens 2 mal 72 Stunden plus Zeiten für Entnahme, Transport und Befundaufbereitung benötigt, ergibt sich für die Wasserversorger und ihre Kunden eine Unsicherheit von zumindest einer Woche.

### Im Zweifel warnen

Wenn der Verdacht auf eine Verunreinigung des Wassers gegeben, aber noch nicht bestätigt ist, muss der Wasserversorger seine Kunden dennoch warnen.